

Bauleitplan 2189: Tucherpark mit integrierter Landschaftsplanung Anregungen und Einwendungen:

Priorität für den Isar-Grünzug und den Englischen Garten!

1. Verschmälerung der Ifflandstraße.
2. Aufgabe des Sportplatzes nördlich des Tucherparks, dort Zugänglichkeit zum Eisbach.
3. Keine Quartierszeichen zur Betonung des Tucherparks durch neue hohe Gebäude. (Eis, 4 neu, mit zwölf Geschossen).

Begründung:

Im Verkehrsentwicklungsplan von 1964 war eine Umgehung der Altstadt entlang der Isar unter Verlust der Allee vorgesehen. Diese Straßenplanung hätte die Isar schwer beschädigt. Vor der Olympiade 1972 wurde der Ausbau an der Max-Josephs-Brücke gestoppt. Heute ist von der „Autogerechten Stadt“ noch die überbreite, luxuriöse Erschließung vom Mittleren Ring über die Ifflandstraße bis zur Max-Josephs-Brücke zu besichtigen. Diese Trasse beschädigt den Englischen Garten und die Isarauen. Der Erhalt und die Förderung von Grünflächen hat heute Vorrang vor der "Autogerechten Stadt".

Zu 1. Verschmälerung der Ifflandstraße

- Die überbreite Ifflandstraße und der Tucherpark trennen den Grün-Raum des Englischen Gartens von den Isarauen. Dies ist von der Max-Josef-Brücke nach Norden besonders deutlich. Der Spielraum für die Auenentwicklung der Isar ist hier besonders schmal, eine Aufweitung auf Kosten der überbreiten Ifflandstraße überfällig!
- Die Übererschließung des Tucherparks muss durch die Verschmälerung der Ifflandstraße von einer Hauptverkehrsstraße auf eine Stadtstraße erfolgen zur Vermeidung von weiteren, zukünftigen Expansionswünschen.
- zur Entlastung des Lehels: (Emil-Riedl-, Oettingen-, Stern-, Steinsdorfstraße und zur Entlastung der Widenmayerstraße). Ein Durchgangsverkehr durch die Innenstadt sollte endlich unterbunden werden; zumal der Mittlere Ring mit hohem Einsatz als Umgehung geschaffen wurde.

Zu 2. Aufgabe des Sportplatzes nördlich des Tucherparks:

Im Norden des Planungsgebietes „Tucherpark“ soll die Sportnutzung zugunsten des Englischen Gartens mit Verbindung zu den Isarauen aufgegeben werden. Dabei ist die Aufwertung des Eisbachs zu gewährleisten. In diesem Parkteil sollte neben der Fußwegerschließung auch eine Radtrasse zur Isar untergebracht werden.

Zu 3. Keine Quartierszeichen zur Betonung des Tucherparks:

Zu befürchten ist aber eine weitere Spaltung des Englischen Gartens und der Isarauen durch ein Hochhaus.

Zur Olympiade 1972 hat ein verkehrlicher Paradigmenwechsel, weg von der "Autogerechten Stadt" stattgefunden. Es wird Zeit, die Hinwendung der Stadt zu Natur und Isar auch an dieser Stelle in Angriff zu nehmen. Der Bebauungsplan 2189 ist hierzu eine Chance.

München, den 22. Juni 2024

Wolfgang Czisch
Arbeitskreis Isar
Münchner Forum
Benjamin David
Isarlust e.V.

